

## II.B.6.2

### Recht und Rhetorik

# Ciceros *pro Milone* – Wann ist staatliche Gewalt erlaubt?

nach einer Idee von Martin Oberhuemer



Ciceros Rede für Milo fristet im Vergleich zu den bekannteren Reden Ciceros im Schulunterricht eher ein Schattendasein. Holen Sie sich in dieser Unterrichtsreihe diese historisch wichtige Rede in den Unterricht zurück. Ihre Klasse übersetzt nicht nur ausgewählte Teile der Rede, sondern entdeckt und analysiert die rhetorischen Kniffe Ciceros. Abschließend diskutieren die Lernenden die Frage der Berechtigung von Gewalt und der angemessenen Reaktion des Staates auf Gruppen, die ihn gefährden.

---

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe/Lernjahr:** 11. Klasse

**Dauer:** 15 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** 1. **Textkompetenz:** Kenntnisse der Gattung Rede vor Gericht, Verständnis des Einsatzes stilistischer Mittel 2. **Kulturkompetenz:** Erfassen und Beurteilen maßgeblicher Verhaltensnormen römischen Denkens, Ablauf vor Gericht, römische Prozessordnung, Kenntnisse der römischen Rhetorik, Verständnis der Situation in Rom vor dem Bürgerkrieg

**Thematische Bereiche:** Recht, Rhetorik, Römische Literatur

---

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Der „neutrale“ Asconius schildert den Tathergang

**M 1** **Der Tathergang aus einer anderen Sicht (Ascon. III, 30–32)** / zweisprachige Textarbeit, Recherche und Interpretation

### 3. Stunde

**Thema:** Wann ist die Anwendung von Gewalt berechtigt?

**M 2** **Notwehr als Naturrecht (Cic. Mil. 10–11)** / Übersetzung, Erarbeitung der rhetorischen Argumentation Ciceros, Diskussion

### 4./5. Stunde

**Thema:** Ciceros rhetorische Tricks – die *narratio*

**M 3** **Das Verhalten des Clodius (Cic. Mil. 24–26)** / Übersetzung, Erarbeitung der stilistischen Besonderheiten, Interpretation

### 6.–8. Stunde

**Thema:** Zwei verschiedene Darstellungen im Vergleich

**M 4** **Der eigentliche Tathergang (Cic. Mil. 27–31)** / Übersetzung, Erarbeitung der stilistischen Besonderheiten, Interpretation

**M 5** **Cicero und Asconius – Der Tathergang im Vergleich** / Interpretation, Textarbeit und Diskussion der Ergebnisse, Postkarte

### 9. Stunde

**Thema:** Schuld ist Clodius – die *reprobatio*

**M 6** **Widerlegung der Gegner (Cic. Mil. 57–60)** / Übersetzung, Interpretation

### 10.–12. Stunde

**Thema:** Milo als Gefährte für den Staat – die *argumentatio extra causam*

**M 7** **Verbrechen des Clodius (Cic. Mil. 72–76)** / Übersetzung, Erarbeitung der stilistischen Besonderheiten, Interpretation, Recherche

**M 8** **Cicero zum Tyrannenmord (Cic. Mil. 80/81)** / Übersetzung, Recherche

### 13. Stunde

**Thema:** Ein Appell an das Gefühl – die *conclusio*

**M 9** **Cicero bittet um Gnade (Cic. Mil. 92–95)** / Übersetzung, Erarbeitung der stilistischen Besonderheiten, Interpretation

### Lernerfolgskontrolle

**LEK:** Verkehrte Welt? (Cic. Mil. 77)

## M 1

## Der Tathergang aus einer anderen Sicht (Ascon. III, 30–72)

Asconius schildert unter ausdrücklicher Berufung auf mehrere Quellen den Tathergang. Ferner liefert er uns Genaueres über die Modalitäten des Prozesses und die beteiligten Personen. In dieser Stelle erfahren wir zugleich, dass einige, darunter Brutus und Cato, Mord zum Nutzen des Staates guthießen, was Cicero ablehnte, da er der Meinung war, niemand dürfe ohne Urteil getötet werden.

Argumentum hoc est

T. Annius Milo et P. Plautius Hypsaeus et Q. Metellus Scipio consulatum petierunt non solum largitione palam profusa sed etiam factionibus armatorum succincti.

Miloni et Clodio summae erant inimicitiae [...] ideoque summe studebat Hypsaeo et Scipioni contra Milonem.

Ac saepe inter se Milo et Clodius cum suis factionibus Romae depugnauerant: erant uterque audacia pares, sed Milo pro melioribus partibus stabat. Praeterea in eundem annum consulatum Milo, Clodius praeturam petebat, quam debilem futuram consule Milone intellegebat.

Deinde cum diu tracta essent comitia consularia perficique ob eas ipsas pedilatas candidatorem (31) contentiones non possent, et ob id mensis Ianuarii nulli dum neque consules neque praetores trahereturque dies eodem quo antea modo cum Milo quam primum comitia confici vellet confideretur in bonorum viris, quod obsidebat Clodius tum etiam populo propter effusas largitiones imperisque ludorum scaenicorum et gladiatorii muneris maximas, quas tria patrimonialia effudisse eum Cicero signum [...] a. d. XIII Kal. Febr. [...] Milo Lanuvium, ex quo erat municipium et ubi tum dictator, profectus post ad flaminem prodendum postera die.

Der Gegenstand ist der folgende:

Titus Annius Milo, Publius Plautius Hypsaeus und Quintus Metellus Scipio bewarben sich um das Konsulat, da sie nicht nur offen Bestechung anwandten, sondern sich auch mit Banden von Bewaffneten umgaben.

Zwischen Milo und Clodius bestand ärgste Feindschaft [...], deshalb unterstützte dieser sehr eifrig Hypsaeus und Scipio gegen Milo.

Ort hatten Milo und Clodius mit ihren Banden in Rom gegeneinander gekämpft; sie waren von gleicher Stärke, aber Milo kämpfte für die bessere Seite. Außerdem bewarb sich Milo im selben Jahr um das Konsulat wie Clodius um die Praetur, die, wie er einsah, unter einem Konsul Milo wenig Einfluss haben würde.

Die Konsulatswahlen zogen sich sehr in die Länge und konnten wegen der verderblichen Kämpfe zwischen den Kandidaten nicht vollendet werden; deshalb gab es im Januar weder Konsuln noch Prätores und der Termin wurde auf dieselbe Weise verschoben, obwohl Milo wollte, dass die Wahlen schnell durchgeführt würden, weil er sowohl auf die Unterstützung der Guten vertraute, da er Clodius Widerstand leistete, als auch auf das Volk wegen der überaus großen Geldspenden und des riesigen Aufwands für Theater und Gladiatorenkämpfe, für die er, wie Cicero belegt, drei ererbte Vermögen verschleuderte. [...]

Am 18. Januar [...] brach Milo nach Lanuvium auf, einer Kleinstadt, aus der er stammte und in der er damals Diktator war, um am nächsten Tag einen Opferpriester einzusetzen.

35 Occurrit ei circa horam nonam Clodius paulo  
ultra Bovillas, rediens ab Aricia, prope eum  
locum in quo Bonae Deae sacellum est; erat  
autem allocutus decuriones Aricinorum.  
Vehebatur Clodius equo; servi XXX fere  
expediti, ut illo tempore mos erat iter  
facientibus, gladiis cincti sequebantur.

40 Milo raeda vehebatur cum uxore Fausta, filia  
L. Sullae dictatoris, et M. Fufio familiari suo.

Sequebatur eos (32) magnum servorum  
agmen, inter quo s gladiatores quoque erant,  
ex quibus duo noti Eudamus et Bira. Ii in ultimo  
agmine tardius euntes cum servis P. Clodi  
45 rixam commiserunt. Ad quem tumultum cum  
respexisset Clodius minitabundus, umerum  
eius Bira rumpia traiecit. Inde cum orta esset  
pugna, plures Miloniani accurrerunt. Clodius  
vulneratus in tabernam proximam in Bovillano  
50 delatus est

Milo ut cognovit vulneratum Clodium, cum  
sibi periculosius illud etiam vivo eo futurum  
intellegeret, occiso autem magnum solacium  
55 esset habiturus, etiam si subeunda esset  
poena, exturbari taberna iussit.

Ihm begegnete um die neunte Stunde kurz hinter  
Bovillae Clodius, der von Aricia zurückkehrte,  
in der Nähe von dem Ort wo der Tempel der  
Bona Dea steht. Er hatte dort eine Ansprache  
an die Dekurionen von Aricia gehalten. Clodius  
ritt zu Pferd und etwa 30 kampfbereite und mit  
Schwertern bewaffnete Sklaven folgten ihm, wie  
es damals auf Reisen Sitte war. [...]

Milo fuhr im Wagen mit seiner Frau Fausta und  
seinem Freund Fufius

Ihnen folgte eine große Zahl von Sklaven, unter  
denen auch Gladiatoren waren, von denen zwei  
die berühmten Eudamus und Bira waren. Diese  
begannen am Ende des Zuges eine Prügelei  
mit den Sklaven des Clodius. Als Clodius sich  
drohend zu diesem Aufruhr wandte, durch-  
bohrte Bira dessen Schulter mit einem Schwert.  
Als daraufhin ein Kampf ausbrach, fielen viele  
von Milos Männern. Clodius wurde verletzt  
in die nächste Taverne geschleppt.

Sobald Milo erfuhr, dass Clodius verwundet war,  
ließ er ihn aus der Taverne treiben, weil er er-  
achtete, dass es für ihn gefährlicher sein würde,  
wenn dieser am Leben blieb, er aber über seinen  
Tod große Genugtuung empfinden würde, auch  
wenn er eine Strafe verbüßen müssen sollte.

Quintus Asconius Pedianus (\* um 9 v. Chr., Padua, † um 100 n. Chr.) war Kommentator klassischer  
Texte und Grammatiker. Erhalten sind seine Kommentare zu den folgenden Reden Marcus Tullius  
Ciceros: *in L. Calpurnium Pisonem*, („Gegen Lucius Calpurnius Piso“), *pro Aemilio Scauro* („Für  
Aemilius Scaurus“), *pro Annio Milone* („Für Annus Milo“), *pro Cornelio de maiestate*, *in  
toga candida*. Gerade die Kommentare zu den beiden letzteren Reden sind interessant, da die  
Reden selbst nicht erhalten sind.  
Asconius beschreibt den Tathergang bei dem Milo-Prozess – im Gegensatz zu Cicero – nicht als  
Zeitzeuge. Aufgrund des zeitlichen Abstandes kannte Asconius keinen der beteiligten Personen  
persönlich.

### Aufgaben

1. Zeige die Gründe, weshalb Milo so gute Chancen auf das Konsulat hatte.  
Belege diese am lateinischen Text!  
Recherchiere im Internet nach Parallelen zu Politikern in der Moderne und stelle diese vor.
2. Asconius beschreibt – im Gegensatz zu Cicero – den Tathergang nicht als Zeitzeuge.  
Stelle Vermutungen an, inwiefern sich die Schilderungen Ciceros von denen des Asconius ähneln,  
beziehungsweise unterscheiden werden. Belege deine Vermutungen am lateinischen Text.
3. Zusatzaufgabe: Worauf könnte Cicero hier vor Gericht plädieren?

## M 2

## Notwehr als Naturrecht (Cic. Mil. 10–11)

Nach der *captatio benevolentiae* und einer ersten Ansiedlung Milos auf der Seite des „Guten“ wendet sich Cicero im Proöm der Frage zu, wann Gewaltanwendung berechtigt ist. Er führt dazu Fälle aus der römischen Geschichte an und geht dann zur naturrechtlichen Begründung von gewaltsamer Selbstverteidigung über.

(10) Est igitur haec, iudices, non scripta, sed nata lex<sup>1</sup>, quam non didicimus accepimus legimus, verum ex natura ipsa arripimus, hausimus, expressimus<sup>2</sup>, ad quam non docti<sup>3</sup> sed facti<sup>4</sup>, non instituti, sed imbuti<sup>5</sup> sumus, ut, si vita nostra in aliquas insidias, si in vim et in tela auctorum aut inimicorum incidisset, omnis honesta ratio esset<sup>6</sup> expedire salutis<sup>7</sup>.

5 (11) Silent enim leges inter arma nec se exspectari iubent, cum quis qui exspectari velit, ante iniusta poena luenda<sup>8</sup> sit quam iusta repetenda<sup>9</sup>.

1 **nata lex**: natürliches Gesetz, Naturgesetz – 2 **expressimere**, *expressimere*, *expressimere*: ausbilden, ausführen, ausformen – 3 **doctus**, -a, -um: durch Unterricht veranlagt – 4 **factus**, -a, -um: *hier*: durch die Natur bestimmt – 5 **imbuere**, *imbuere*, *imbuere*: erfüllen (mit) – 6 **omnis honesta ratio est** (+ Gerund): ist völlig anständig (vernünftig vgl.) – 7 **salutem expedire**: das eigene Wohl retten – 8 **poenam luere**: Strafe erleiden – 9 **poenam repetere**: eine Strafe vollziehen

## Aufgaben

1. Übersetze den Text ins Deutsche.
2. Bestimme die Formen *luenda* und *repetenda* (Z. 6).
3. Stellen dar, wie Cicero seine Argumentation rhetorisch gestaltet.
4. Erkläre, weshalb Cicero von *honesta ratio* statt von *iusta* spricht.
5. Zusatzaufgabe: Bestimme und erkläre die Form und Übersetzung von *incidisset* (Z. 4).
6. Notwehr als Naturrecht: Diskutiert in der Gruppe, ob euch die Argumentation Ciceros überzeugt und begründet eure Meinung. Stellt anhand des Bildes Vergleiche zu Situationen, die auch heute auftreten könnten.



© colourbox

## M 6

## Widerlegung der Gegner (Cic. Mil. 57–60)

Auf die positive Beweisführung oder confirmatio, in der der Redner Argumente für seine eigene Sache sucht, folgt die negative Beweisführung oder refutatio, in der er die Argumente seiner Gegner widerlegt. Offensichtlich wurde die Tatsache, dass Milo seine Sklaven nach dem Kampf auf der Via Appia freigelassen hatte, mit dem Argument, er wolle damit verhindern, dass diese gegen ihn aussagen konnten, gegen ihn gewertet.

(57) Cur igitur eos manu misit? Metuebat scilicet, ne indicaretur, ne quem proferre non possent, ne tormentis cogerentur occisum esse a servis Milonis in Appia via P. Clodii confiteri?

Quid opus est tortore? Quid quaeris? Occideritne? Occidit. Lure autem iniuria? Nihil ad tortorem facti enim in eculo quaestio est, iuris in iudicio. Quod igitur in causa quaerendum est, id namus hic;

5 quod tormentis invenire vis, id fatemur. Manu vero cum miserit, si quis fortius quaeris, quam cur parum amplis affecerit praemiis, nescis inimici factum reprehendere.

(59) Sed quaestiones urgent Milonem, quae sunt habitae nunc in aede libertatis. Quibusnam de servis? Rogas? De P. Clodi. Quis eos postulavit? Appius. Quos induxit? Appius.

(60) Age vero, quae erat aut qualis quaestio? „Heus tu, Rufio“, vobis causa, „cave sis mentiare!

10 Clodius insidias fecit Miloni?“ „Fecit“: certa res. „Nullas enim sperata libertas. Hi centum dies penes accusatorem cum fuisse in vinculis accusatore producti sunt. Quid hac quaestione dici potest integrius, quid incorruptius?

1 **manu mittere**: freilassen – 2 **tormentum**: Folter – 3 **tortor**, -oris, m.: Folterknecht – 4 **eculeus** -ī, m.: Folterpfand – 5 **libertatis**: In der Vorhalle des Libertas-Tempels hatten die Censoren ihre Amtsstube; auch Sklaven wurden hier verhört. – 6 **Appius**: Appius Claudius, der Bruder des Clodius – 7 **qualis quaestio**: wie verlief? – 8 **verbi causa**: um einen Namen zu nennen – 9 **cave sis mentiare**: – 10 **penes** (m. Akk.): in der Gewalt, in Besitz von

## Aufgaben

1. Übersetze den Text ins Deutsche.

2. Untersuche, ob Cicero zu Recht behauptet, dass die Sklaven Milos keine verwertbare Aussage über den Mordhergang hätten machen können?

## Cicero zum Tyrannenmord (Cic. Mil. 80/81)

M 8

(80) Graeci homines deorum honores tribuunt iis viris, qui tyrannos necaverunt – quae ego vidi Athenis, quae aliis in urbibus Graeciae! Quas res divinas<sup>1</sup> talibus institutas<sup>2</sup> viris, quos cantus<sup>3</sup>, quae carmina! Prope ad immortalitatis et religionem et memoriam consecrantur –: vos tanti conservatorem populi, tanti sceleris ultorem non modo honoribus nullis afficietis, sed etiam ad supplicium rapi patiemini? Confiteretur, confiteretur, inquam<sup>4</sup>, si fecisset, et magno animo libenter fecisse se libertatis omnium causa, quod esset ei non confitendum modo, verum etiam praedicandum.

(81) Etenim si id non negat, ex quo nihil petit, nisi ut ignoscatur, dubitaret id fatetur, quo etiam praemia laudis<sup>5</sup> essent petenda?

1 **res divinae**: kultische Ehrungen – 2 **quas... institutas**: was für... werden veranstaltet – 3 **cantus**, us, m.: Festgesang – 4 **inquam**: sage ich – 5 **laus**, laudis, f.: *hier*: ruhmvolle

### Der Katechismus der katholischen Kirche zum Tyrannenmord

Bewaffneter Widerstand gegen Unterdrückung durch die staatliche Gewalt ist nur dann berechtigt, wenn gleichzeitig die folgenden Bedingungen erfüllt sind: (1) dass nach sicherem Wissen Grundrechte schwerwiegend und andauernd verletzt werden; (2) dass alle anderen Hilfsmittel erschöpft sind; (3) dass dadurch nicht ein Schaden entsteht; (4) dass begründete Aussicht auf Erfolg besteht und (5) dass vernünftigerweise keine besseren Lösungen abzusehen sind.

*Katechismus der katholischen Kirche, Das Leben in Christus, 2. Abschnitt: Die Zehn Gebote, 2. Kap.: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“, ([http://www.vatican.va/archive/DEU0035/\\_P83.HTM](http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_P83.HTM), 24.07.22)*

### Aufgaben

1. Übersetze den Text ins Deutsche.
2. Informiere dich über bekannte griechische Tyrannenmörder. Untersuche, ob Ciceros Argumentation stimmig ist, wenn man sie mit dem Fall der Tyrannenmörder Aristoniton und Harmodios vergleicht.
3. Nimm Stellung zu folgender These: Der Holocaust und der Zweite Weltkrieg hätten verhindert werden können und müssen, wenn sich schon in den ersten Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft die Attentäter befunden hätte. Indem sie Hitler gewähren ließen, haben sich viele Deutsche mitschuldig gemacht.
4. Positioniere dich zur Aussage der katholischen Kirche und erläutere die damit verbundenen Probleme.



# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**